

Extremismus „ist eine der größten Gefahren heutzutage“*

... aber auch auf den ersten Blick erkennbar?

*03_Max_101

FRAGESTELLUNG

Inwiefern erkennen junge Erwachsene extremistische Inhalte auf Instagram und wie bewerten sie diese?

METHODE

Qualitative Leitfadeninterviews

- 19.12.2021 – 31.12.2021
- 27 – 59 Minuten
- Wörtliche Transkription
- Anonymität

Stichprobe

- Junge Erwachsene

02 Tina – 20 Jahre	03 Max – 28 Jahre
17 Jule – 26 Jahre	10 Bobo – 29 Jahre
21 Kim – 27 Jahre	18 Finn – 28 Jahre

Auswertung

- Kategoriengeleitet anhand der Extremismus Bezogenen Medienkompetenz (in Anlehnung an Schorb, 2009)

Wissen

Wissen über Extremismus
Erkennen des Beitrags
Bezugspunkte des Erkennens

Handeln

Anschlussreaktion

Bewerten

Reflexion des Beitrags
Einstellung gegenüber Extremismus
Grad der Gefahr
Bezugspunkte Gefahrenpotential

ERGEBNISSE

WISSEN

Alle Befragten haben ein gutes Wissen über:

- Charakteristika von Extremismus
- Ziele von Extremist:innen
- Teilweise über deren Strategien

Erkennen des Beitrags als extremistisch:

2/3 erahnen den Beitrag bei genauerer Betrachtung selbstständig als extremistisch

vs.

1/3 erahnen den Beitrag auf Nachfrage als extremistisch, bewerten diese Zuordnung jedoch nicht als eindeutig

Erkennungsmerkmale:

- Hashtags
- Symbole (durch Rückbezug auf Hashtags)

#kampfidentität

Nur 2/6 der Befragten registrieren und bewerten Bezugspunkte unmittelbar beim ersten Eindruck

HANDELN

Nach dem ersten Eindruck:

3/6 der Befragten hätte sich den Account für eine bessere Einordnung genauer angeschaut

„Um mir ein Bild zu machen [...] müsste ich mir das Profil von Kontrakultur Halle mal angucken, was die sonst so posten, um das einzuordnen.“ [18_Finn_132]

2/6 der Befragten wäre der Beitrag nicht im Feed aufgefallen (= unterbewusstes Ignorieren)

1/6 der Befragten hätte den Beitrag geliked und geteilt, BEVOR er selbstständig als extremistisch erahnt wurde

DISKUSSION

- Wissen über Extremismus ist vorhanden, deren Strategien größtenteils bekannt
- Extremismus wird deutlich abgelehnt und als große Gefahr angesehen
- Insb. Social Media und deren Algorithmen wird hohes Gefahrenpotential zugeschrieben



- Extremistische Inhalte werden nicht auf dem ersten Blick erkannt, sondern erst bei genauerer Betrachtung oder auf Nachfrage
- Beitrag wird zwar als kritisch erachtet, jedoch trotzdem teilweise verharmlost

⇒ **Flüchtigkeit der Rezeption = Schlüsselstelle des Erkennens**

BEWERTEN

Reflexion des Beitrags:

- 5/6 der Befragten stehen dem Inhalt des Beitrags kritisch gegenüber
- Die Hälfte der Befragten bewertet Extremismus sogar als alarmierend
- Alle Befragten würden extremistische Beiträge grundlegend melden

3/6 der Befragten verharmlosen den Schweregrad des Beitrags

„Es wäre für mich jetzt nicht alarmierend genug, um jemanden zu kontaktieren [17_Jule_90]“

Bewertung von Extremismus und seiner Gefahr:

- Alle Befragten lehnen Extremismus ab – keine Identifikation mit der Ideologie
- Jeweils die Hälfte sehen in Extremismus eine große oder sehr große Gefahr
- 3/6 der Befragten schätzen individuelle Gefahr gering ein

Faktoren, die das Gefahrenpotential erhöhen:

- Social Media und ihre Algorithmen
- Junge Menschen
- Geringer Bildungsstand und Umfeld

„Gerade junge Menschen sind ja auch noch unsicher in ihren Meinungen [...] gehen vielleicht nicht direkt auf Abwehr [02_Tina_105]“

Nach Wissen um Extremismus:

- 5/6 der Befragten würden den Beitrag bewusst ignorieren

z. B. um Algorithmen zu umgehen; Melden und Kommentieren werden teilweise nicht als zielführend erachtet

„Dadurch befeuert man den eben nur noch [...], im Zweifel gibt man dem Beitrag dadurch noch mehr Einfluss [03_Max_105]“

Es muss gehandelt und geforscht werden, denn...

... verdeckte Strategien scheinen zu funktionieren (Reinemann et al., 2019)

... reines Fachwissen reicht nicht aus

Forschung: • Gründe für das eingeschränkte Erkennen und gehemmte Anschlussverhalten (Fokus auf Flüchtigkeit der Rezeption)
• Erweiterung hinsichtlich Extremismusformen und Medientypen

Praxis: • Extremismus Bezogene Medienkompetenz (Erkennen und Umgang mit extremistischen Inhalten) muss geschult werden